

# Richterswiler Anzeiger

Seiten für Richterswil-Samstagen im Wädenswiler Anzeiger.

Nr. 10 - Oktober 2020

**REMO**  
IMMOBILIEN

ein Happy End  
für Ihre Immobilie



Oberdorfstrasse 16

+41 79 562 36 32

info@remoimmobilien.ch

8820 Wädenswil

+41 44 506 60 80

www.remoimmobilien.ch

## Pläne für Flachufer angepasst

Auf den neusten Plänen der geplanten «Renaturierung Seeweg» finden sich jetzt breitere Grünzonen mit einem Gehweg, den mehr Bäume säumen sollen. Detailreiche Informationen werden im Januar 2021 vorgestellt.

Text und Bild: Reni Bircher

Im März 2019 hat die Baudirektion des Kantons Zürich das Projekt «Entlastungsstollen Thalwil» vorgestellt. Inzwischen wurde weiter an den Renaturierungsplänen entlang des Seeufers gearbeitet und Anpassungen gemacht. Gemeinderat Christian Stalder steht seit bald drei Jahren in Verhandlungen mit dem Kanton, um eine bestmögliche Ausführung für Richterswil und seine Bevölkerung zu erarbeiten.

Die letzten Fragen zu den Kosten und bautechnischen Details werden derzeit noch mit dem



Ausblick während 365 Tagen im Jahr gewährleistet: das Inseli Schönenwirt.

Kanton geklärt. Die detaillierte Kostenaufstellung wird bereits im November der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, die Pläne an einer Informationsveranstaltung im Januar 2021 samt Weisung der Bevölkerung präsentiert. Im März findet die Ge-

meindeversammlung statt, um über das Projekt «Renaturierung Seeweg» abzustimmen.

### Was soll gemacht werden?

Der Bereich zwischen Seebadi und dem Känzeli (Grenze Bäch)

muss ausgebaggert werden, um für das Seewasser mehr Platz zu schaffen. Die Planung vom Aushub beim vorliegenden Projekt wird so berechnet, dass der Pegel vom Zürichsee gefahrlos um einen Meter steigen und das Mehr bei einem Jahrhundertwasser auffangen kann.

Den Bahngleisen entlang wird eine Hecke gepflanzt, die für zusätzliches Grün und Lärmschutz sorgt. Deutlich mehr Platz als bei den 2019 vorgestellten Plänen bekommt der multifunktionale Grünstreifen, auf dem unter anderem auch Spielgeräte für Kinder denkbar sind. Es sind deutlich mehr Bäume angedacht, genauso wie Sitzgelegenheiten. Ein Asphaltstreifen sorgt bei Rollstuhlfahrern, Rolllatoren- und Kleinfahrzeugbenutzer sowie Kinderwagen für ruhiges Fahren.

Der ganze Seeuferweg wird gut einen Meter angehoben, damit der Blick auf den See über das Schilf hinweg gewährleistet ist.

### Ihr regionaler Partner für Heizöl

Persönlich -  
Zuverlässig - Speditiv



JETZT  
BESTELLEN

044 783 93 00

avia-huerlimann.ch

**Ernst Hürlimann AG**  
Heizöl | Treibstoffe | Schmierstoffe



**DeltaGarage**  
Wädenswil AG

Seestrasse 158

Postfach

8820 Wädenswil



Telefon 044 783 96 00  
www.deltagarage.ch

Familien Zanetti & Talenta  
mit Team



In der Mitte des Seeweges wird eine Aussichtsplattform über das Wasser gebaut mit Sitzplätzen und einer Abstufung, um näher ans Wasser zu gelangen. Die Aussicht zu den Inseln wird mit einer Kiesbank im Wasser geschützt, damit sie nicht zuwachsen kann. Ein Holzsteg führt nach der Schilfbepflanzung (Richtung Bäch) aufs Wasser hinaus und gibt den Blick Richtung Badi und Horn frei. Vor dem Känzeli wird eine grosse Badetreppe mit flachem Einstieg ins Wasser gebaut. Entgegen dem Pendant im Horn wird diese Treppe durch die Bäume beschattet.

Geplant ist auch eine Zone mit Totholz, wo sich Fische und

Wasservögel aufhalten können. Die drei riesigen Weiden werden erhalten bleiben, denn ihnen macht die Nähe zum Wasser nichts aus. Das «Känzeli» wird aufgewertet und der Betonunterstand für die Boote erfährt eine Umgestaltung und wird mittels einer einfachen Pergola aus Holz «aufgepeppt». Die Zulieferung für Badi sowie Anfahrten von Blaublichtorganisationen sind jederzeit möglich.

### Warum Richterswil?

Der Bau des Stollens, der Uferbereiche an Sihl und Zürichsee sowie Stadt und Dörfer vor einem Hochwasser schützen soll,

hat Auswirkungen auf die Umwelt, die eine gesetzliche Pflicht für ökologische Ersatzmassnahmen an beiden Gewässern nach sich zieht. Bei der Suche nach einer geeigneten Stelle am Zürichsee kam eine bald 20-jährige Schuld zum Vorschein, welche die Gemeinde Richterswil noch immer nicht beglichen hat: im Gegenzug für den damals neu errichteten Jachthafen hat sich Richterswil verpflichtet, ein Stück Seeufer zu renaturieren und ein Flachufer zu gestalten.

Die letzten Fragen zu den Kosten und bautechnischen Details werden derzeit noch mit dem Kanton geklärt. Im November

wird die Gemeinde den aktuellen Stand an der Infoveranstaltung Gestern – Heute – Morgen vorstellen. Die detaillierte Kostenaufstellung samt Weisung wird im Januar 2021 an einer eigenen Informationsveranstaltung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im März findet die Gemeindeversammlung statt, um über das Projekt «Renaturierung Seeweg» abzustimmen. ■

**Gestern – Heute – Morgen:  
4. November 2020, 20 Uhr,  
im Haageri-Saal Samstagern.  
Themen: Tempo 30 und  
Renaturierung Seeufer  
(Informationsupdate).**

## Die Quellen am Rossberg werden saniert

**Die Gemeinde ist daran, alle ihre Quellen zu sanieren. Die Versorgung mit Quellwasser in solch hervorragender Qualität ist für Richterswil von unschätzbarem Wert.**

Text: Reni Bircher  
Bild: Christian Stalder

Bereits wurde die beiden Quellfassungen sowie die Brunnenstube Hurd saniert. Aufgrund ihres Alters musste eine Sanierung ins Auge gefasst werden, was nicht zu unerheblichen Kosten führt. «Dafür hat die Gemeinde Richterswil für weitere Jahrzehnte Trinkwasser in Topqualität für einen

sehr günstigen Preis», führt Werkvorsteher Christian Stalder aus. Eine Stilllegung kam deshalb nicht in Frage. Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf 3 Millionen Franken. Die Sanierungsplanung rechnet mit einem Zeitraum von sieben Jahren. Dies bezieht sich auf fünf Quellengruppen mit elf Quellen, welche alle der Gemeinde gehören. Ein Drittel des gesamten Trinkwassers für die Gemeinde wird aus den Quellen am Rossberg bezogen. Ein weiteres Drittel besteht aus Grundwasser von den Mülönen und ein Drittel besteht aus Seewasser, welches vom Seewasserwerk Horgen aufbereitet wird. Das Trinkwasser von mehreren Orten zu beziehen macht insofern Sinn,

dass bei einem Engpass «nur» ein Drittel fehlt.

Auch wenn sich die Quellen auf Wädenswiler Gemeindeboden befinden, so gehört das Gebiet «Eggwaldigen» – wo sich auch das Ferienheim Mistlibühl befindet – doch Richterswil. Weil die Wasserversorgung zuerst privat war, ist nicht klar, seit wann die Gemeinde das Quellrecht in diesem Gebiet besitzt. Der Richterswiler «Brunnenmeister» hielt einmal ein Schreiben in Händen, welches das Quellrecht im Jahre 1898 erteilte.

Mehr zu den schrittweise erfolgenden Sanierungen erfahren Sie zu einem späteren Zeitpunkt exklusiv im Richterswiler Anzeiger. ■

Hier wird die Brunnenstube Hurd saniert. In dieser fliesst das Wasser der Kuhn- und Hurdquellen zusammen.

